

Jahresrechnung 2007

...

Für die Jahresrechnung 2007 gilt ähnliches wie im Vorjahr: Das Ergebnis ist deutlich besser als im Haushaltsplan angenommen.

1,8 Mio.€ Mehreinnahmen und 1,5 Mio.€ weniger Ausgaben ermöglichen eine um rund 3,3 Mio. € höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt. Statt den geplanten 2,1 Mio € erreicht die Zuführung nun einen Betrag von 5,4 Mio €. Diese Zuführung toppt noch den Betrag vom Vorjahr: 2006 konnte 2,7 Mio. € festgestellt werden, was auch nicht schlecht war .

Ähnlich wie im Vorjahr liegt der Grund für den positiven Abschluss zunächst auf der Einnahmenseite, denn diese sind um 1,8 Mio. € höher als im Haushaltsplan angenommen. 1,46 Mio. konnten mehr an Steuern und allg. Zuweisungen und Umlagen eingenommen werden, was auf eine anziehende Konjunktur hinweist, die ohne das Reformprogramm der früheren Rot-Grünen Regierung nicht möglich gewesen wäre. Wir stimmen dem Kämmerer zu, dass diese Verbesserung der Finanzsituation für den Bund, die Länder und für die Kommunen nicht gefährdet werden sollten. Eine Haushaltskonsolidierung auch auf kommunaler Ebene muss weiterhin das Ziel sein.

Die Wenigerausgaben entfallen auf die Personalkosten (290 Tsd. €), die Verwaltung (1 Mio. €) sowie auf Zuweisungen und Zuschüsse (340 Tsd. €). Mehrausgaben von 110 Tsd. werden dadurch mehr als wettgemacht.

Die sparsame Haushaltsführung der Verwaltung wird von der SPD-Fraktion begrüßt. Nur so kann ein Polster geschaffen werden für künftige Herausforderungen. Einsparungen beim Personal darf jedoch nicht dazu führen, dass wichtige Aufgaben zum Beispiel im sozialen Bereich nicht wahrgenommen werden können. Wir unterstützen insbesondere zusätzliche Verbesserungen bei der Kleinkinderbetreuung, bei der Integration vom ausländischen Mitbürgern, bei der Jugendarbeit in der Gemeinde und bei Investitionen in unseren Schulen.

Durch die positive Kassenlage ist es möglich, 2,9 Mio. € der Allg. Rücklage zuzuführen. Dies ist die zweithöchste Zuführung innerhalb der letzten 10 Jahre; lediglich im Jahr 2000 wurde dieser Betrag noch überschritten.

Die Schulden betragen 3,467 Mio. für die Stadt oder 155 € pro Ew.; erfreulich niedrig, im Vergleich mit anderen vergleichbaren Städten, jedoch müssen auch diese Schulden jährlich getilgt werden und sie belasten den Haushalt mit Zinsverpflichtungen von 185 Tsd €.

Die Haushaltsausgabenreste belaufen sich auf 1,558 Mio. € oder 22% vom VMHH und sind überwiegend auf nicht getätigte Baumaßnahmen zurück zu führen. Das Rechnungsprüfungsamt weist zu Recht darauf hin, dass dieser Betrag zu hoch ist. Beschlüsse des Gemeinderats sollten zeitnah, das heißt in dem Jahr umgesetzt werden, wofür der Betrag vorgehalten wird.

Der Jahresrechnung 2007 wurden Berichte der Stadtbibliothek, der Freiwilligen Feuerwehr und des Bellamars beigefügt.

Die Stadtbibliothek feierte 2007 ihr 100-jähriges Jubiläum und bot zahlreiche Veranstaltungen an. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Ausleihen um 4% , 147.568 Ausleihen wurden getätigt. Die Bibliothek ist eine Einrichtung, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr kann nicht hoch genug geschätzt werden. Allen Feuerwehr-Männern und Frauen sei auch an dieser Stelle gedankt.

Beim Bellamar-Hallenbad wurde ein Besucher-Rückgang von 13.000 festgestellt, bei der Sauna 13.800 Besucher im Freibad 34.000 Besucher weniger. Zunehmende Konkurrenz durch Bäder in Umlandgemeinden ist zu spüren. Das Bellamar war 2007 25Jahre alt und wir müssen uns weiterhin überlegen, wie das Bad attraktiv gehalten werden kann.

Unser Dank an die gesamte Verwaltung für die geleistete Arbeit, an das Kämmereiamt für die Zusammenstellung der Jahresrechnung sowie an das Rechnungsprüfungsamt für die wertvolle Überprüfung von vielen Verwaltungsvorgängen.

SPD-Fraktion